



Severisches Wochenblatt

Friesisches  Tageblatt Gegründet 1791



Nicht nur bei dem Lauf über die Distanz von 4865 Metern galt es vor allem, sich frühzeitig abzusetzen, um bei den engen Passagen auf der Strecke nicht den Anschluss zu verlieren.

BILDER: DENNIS MASLO



Nachdem die Kinder im Ziel angekommen sind, wurden sie mit Schokoriegeln versorgt.



Bei einigen Abzweigungen mussten Wegweiser her.



Nicht nur Läufer mussten mit der Strecke kämpfen.

Durch Laub und Matsch

LEICHTATHLETIK 41. Nord-West-Cross im Barkeler Busch

Das neue Organisations-Team richtet auch im kommenden Jahr einen Wettkampf aus.

VON DENNIS MASLO

SCHORTENS – Der Lauf über den matschigen Waldboden, das Hindurchzwängen durch enge Passagen, das Aufwirbeln des Herbstlaubs, wenn man mit Volldampf durch den Barkeler Busch läuft und vor allem der Spaß am Wettkampf beim Nord-West-Cross ist auch in Zukunft garantiert. Zufrieden hat Rainer Becker vom TuS Glarum auf den Wettkampf zurückgeblickt: „Unsere Sorge war, dass wir nicht genug Voranmeldungen kriegen, doch das hat sich schnell erledigt. Nun hängt schon die Ankündigung für die 42. Auflage im nächsten Jahr aus.“ Zusammen mit Andreas Fieger vom TSR Olympia Wilhelmshaven hat er die Organisation der beliebten Leichtathletik-Veran-

staltung übernommen, nachdem die bisherigen Organisatoren im vergangenen Jahr abgetreten sind. Doch obwohl die beiden zum ersten Mal für den Lauf verantwortlich waren, ist gestern nahezu alles wie geplant verlaufen.

Lediglich beim Umgang mit der Zeitmessungssoftware gab es einige Probleme, die dafür sorgten, dass es Änderungen im Zeitplan gab und sich einige Starts nach hinten verschoben. Doch Becker hatte schon die passende Antwort parat: „Beim nächsten Mal werden wir einfach ein paar der Läufe, die schlechter besetzt waren, zusammenlegen und eventuell auch etwas am Ablaufplan ändern müssen.“

Die beiden konnten sich bei der Planung und der Ausföhrung auf ein eingespieltes Team von Helfern verlassen, die schon in den Vorjahren tatkräftig mit anfassten. Die Abläufe seien schon soweit verinnerlicht, dass manchmal sogar übersehen wurde, wenn

die Organisatoren eine kleine Neuerung in den Ablaufplan eingebaut hatten, bemerkte Bäcker mit einem Lächeln.

Das Ziel der Beteiligten war jedoch klar: Der Traditionslauf soll fortbestehen und dementsprechend waren alle mit Eifer am Werk. Das merkten auch die Läufer, die sich in verschiedenen Wettkämpfen miteinander gemessen haben. Begonnen wurde mit den Kleinsten, die nach dem Zieleinlauf mit Tee und Schokoriegeln versorgt wurden. Doch auch der Laufspaß der Erwachsenen kam nicht zu kurz. Sie kämpften sich durch das anspruchsvolle Gelände und mussten dabei gehörig aufpassen, dass sie nicht ausrutschten. „In den Kurven war es schon manchmal schwierig“, sagte Carsten Piotrowski (TuS Oestringen). Letztendlich meisterten aber auch sie ihre Wettkämpfe und freuen sich schon auf das nächste Jahr – wenn der Nord-West-Cross in die 42. Auflage geht.